



Junior Magazin

Du möchtest das WWF Junior Magazin
regelmäßig bekommen?
Mehr Infos auf der Rückseite.

Die Welt im Fieber?
Wir retten das Klima!

Kostenlose Sonderausgabe, empfohlen
für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Unsere Welt in der Klimakrise

Das Klima auf der Welt verändert sich: Es wird immer heißer! Das ist ein Problem, denn schon durchschnittlich 1,5 oder 2 Grad mehr auf der Erde machen einen riesengroßen Unterschied. Doch was passiert, wenn sich die Erde erhitzt?



Das Meereis in der Arktis schmilzt.



Dauerfrostböden tauen auf und setzen die Treibhausgase Methan (CH₄) und CO₂ frei.

Das Wetter verändert sich. Es gibt häufiger Hitzewellen und Dürren, aber auch starke Regenfälle und Stürme.



Die Meere werden wärmer und saurer.



Der Meeresspiegel steigt an. Inseln werden überschwemmt.



Die Regenzeiten verändern sich. Das führt zu großen Überschwemmungen und Dürren.



Der Regenwald trocknet aus. Es kommt zu großen Waldbränden.



Hitze und Trockenheit führen zu riesigen Buschfeuern.

Schon gewusst?
CO₂ ist die Abkürzung für das Gas Kohlenstoffdioxid. Dieses Treibhausgas gelangt zum Beispiel bei der Verbrennung von Holz, Kohle, Erdöl und Erdgas in die Luft.

= So viel CO₂ produziert ein Mensch pro Jahr.
(1 Tonne = 1.000 Kilogramm)

USA:
16 Tonnen CO₂

Deutschland:
9 Tonnen CO₂

Nicaragua:
1 Tonne CO₂

Indien:
2 Tonnen CO₂

Kamerun:
1/2 Tonne CO₂

Australien:
17 Tonnen CO₂

Große Mengen des Gases CO₂ werden in die Luft geblasen. Das treibt die Erderhitzung immer weiter an.

Das Eis in der westlichen Antarktis schmilzt.

Der Treibhauseffekt

Unsere Erde ist umgeben von der Atmosphäre, in der sich verschiedene Gase befinden. Dazu gehören auch Treibhausgasen wie Wasserdampf, CO₂ und Methan. Sie wirken wie das Glasdach eines Gewächshauses: Scheint die Sonne darauf, wird es innen warm. So funktioniert es auch auf der Erde: Die Sonne erwärmt die Erde. Ein Teil der Sonnenstrahlen wird als Wärmestrahlen zurück in die Atmosphäre geschickt. Die Treibhausgasen verhindern, dass die Wärme vollständig in den Weltraum verfliegt. Dieser natürliche „Treibhauseffekt“ ist für die Bewohnerinnen und Bewohner der Erde sehr nützlich. Sonst wäre es eisig kalt!

Zu viele Nutztiere

Auf der ganzen Welt werden Millionen Nutztiere gehalten. Wiederkäuer wie Rinder und Schafe stoßen beim Rülpsen und Pupsen große Mengen Methan aus. Aber auch aus dem Mist und der Gülle der Tiere steigen große Mengen Treibhausgasen in die Luft.

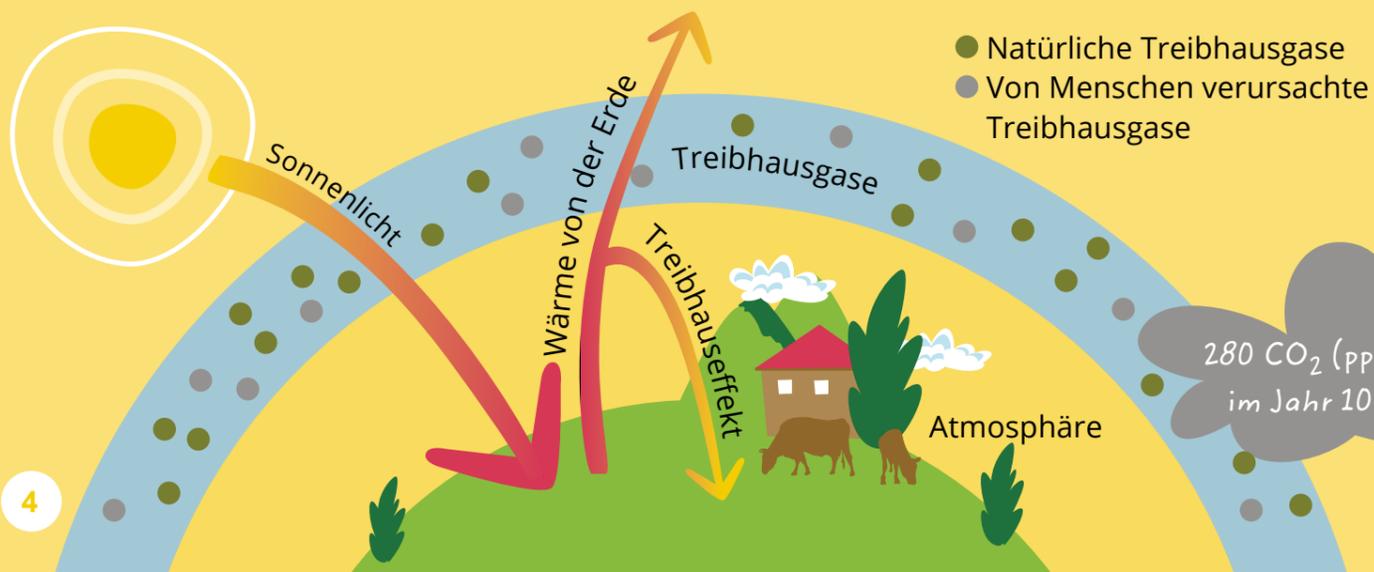


© Getty Images

Schon gewusst?

Eine einzige Kuh kann bis zu 300 Liter Methan am Tag ausstoßen. Das ist so viel wie zwei Badewannen voll Wasser!

Seit einiger Zeit füllt sich die Atmosphäre aber mit immer mehr Treibhausgasen. Schuld daran sind die Menschen. Durch ihren hohen Energieverbrauch gelangen zu viele Treibhausgasen in die Atmosphäre. Und das Treibhaus Erde wird immer heißer.



280 CO₂ (ppm)*
im Jahr 1000

* ppm = parts per million
So viele Teilchen CO₂ befinden sich in 1 Million Luftteilchen.

Schon gewusst?

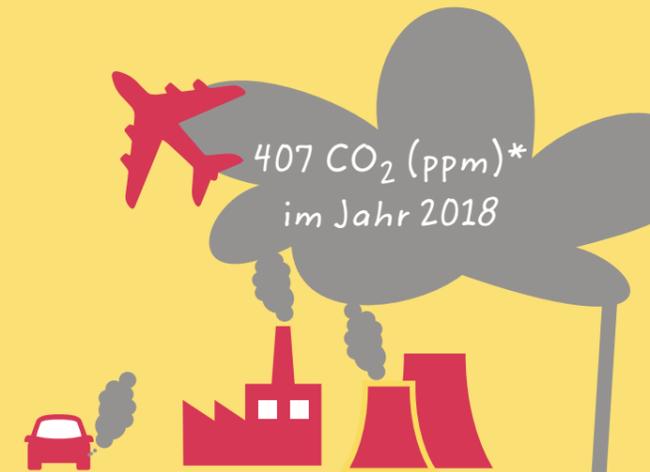
Auf 42,6 Grad kletterte das Thermometer im Juli 2019 – nicht in der Sahara, sondern in Deutschland. Das war der absolute Höchstwert!



© Getty Images

Verbrennung von Kohle, Öl und Erdgas

Über die Hälfte aller Treibhausgasen, die die Menschen erzeugen, entsteht durch die Verbrennung von Kohle, Öl und Erdgas. Braunkohle wird in Kraftwerken verheizt und zu Strom umgewandelt. Jedes Mal, wenn wir die Heizung aufdrehen, werden Erdöl und Erdgas verbrannt. Auch das Benzin für Autos und das Kerosin für Flugzeuge bestehen aus Erdöl und werden beim Autofahren und Fliegen verbraucht. Dadurch entweichen gigantische Mengen an CO₂ in die Luft.



Abholzen von Regenwäldern

Für den Anbau von Soja als Tierfutter oder für Palmöl für Schokocreme und Kosmetik werden riesige Regenwälder abgeholzt. Wälder speichern CO₂. Sie sind die grüne Lunge unserer Erde und bieten Schutz für viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Doch die Waldflächen schrumpfen. Die Folge: Große Mengen CO₂ steigen in die Luft.



© Getty Images

In den letzten hundert Jahren ist der Anteil an CO₂ in der Luft stark angestiegen.

Klimaschutz ist Artenschutz

Durch die Erderhitzung verändern sich die Lebensräume von Tieren auf der ganzen Welt. Lange Trockenzeiten oder stürmische Regengüsse verändern Landschaften und die Pflanzenwelt. Viele Tiere finden kein Futter mehr und müssen in andere Regionen abwandern. Doch oft ist das nicht möglich, weil ihr Lebensraum ohnehin klein und von Siedlungen der Menschen begrenzt ist. Viele Tierarten sind durch die Klimakrise stark bedroht.



Meeresschildkröten vergraben ihre Eier am Strand und lassen sie durch die Sonne ausbrüten. Ob der Nachwuchs männlich oder weiblich wird, hängt von der Temperatur ab. Aus dem unteren, kälteren Teil des Nestes schlüpfen Männchen, aus dem oberen wärmeren Weibchen. Erwärmt sich die Erde weiter, könnten bald nur noch weibliche Schildkröten zur Welt kommen und die Schildkröten könnten sich nicht mehr fortpflanzen.



Durch die Klimakrise wird es in der Heimat der Pandabären in China wärmer und trockener. Bambus, die Hauptspeise der Pandas, kann sich nur schwer an das veränderte Klima anpassen. Die Nahrung könnte für die Pandabären in Zukunft knapp werden und sie könnten weniger Nachwuchs bekommen.



Durch die warmen Temperaturen wacht der **Siebenschläfer** früher aus seinem Winterschlaf auf. Bei der Suche nach einer Nisthöhle für seine Jungen räubert er Nester mit Vogeleiern, die die Jungvögel beim längeren Winterschlaf des Siebenschläfers schon verlassen hätten. Dadurch gibt es weniger Vogelarten bei uns.

Schon gewusst?

Je mehr wir das Klima schützen und die Erderhitzung stoppen, desto mehr Tierarten wird es auch in Zukunft geben!

Das Packeis in der Arktis, auf dem die **Eisbären** im Winter Robben jagen, schmilzt unaufhörlich. Im Sommer könnte es schon bald ganz verschwunden sein. Für die Eisbären hieße das: **Bärenhunger!** Denn im Sommer leben sie an Land, wo sie kaum Nahrung finden. Das ist auch für die Menschen am Nordpol gefährlich: Auf der Suche nach Nahrung kommen die Eisbären immer häufiger in ihre Dörfer.



Elefanten brauchen große Mengen Wasser: 150 bis 300 Liter pro Tag! Wenn es durch die Klimakrise in ihrer Heimat Afrika wärmer wird, seltener regnet und zu großen Dürren kommt, finden sie nicht mehr genug Wasser und Nahrung. Sie suchen Futter in den Dörfern und fressen die Ernte der Bauern. Dadurch kommt es zu Konflikten mit den Menschen.

Gemeinsam stark fürs Klima!

Politikerinnen und Politiker aus der ganzen Welt haben sich 2015 auf einer Klimakonferenz in Paris darauf geeinigt, dass sich die Erde nicht mehr als 1,5 Grad erwärmen soll. Doch die Pläne der Länder für den Klimaschutz reichen nicht aus!

Selbst wenn sich alle Länder daran halten, würde es auf der Erde 3,5 Grad wärmer werden. Deshalb müssen alle Menschen schnell gemeinsam mit der Politik und den Unternehmen handeln. Nur wenn alle mitmachen, können wir die Klimakrise stoppen!

Auf der Straße



Viele Dinge zum Klimaschutz können nur die Politikerinnen und Politiker durch Gesetze ändern. Zum Beispiel, dass unsere Energie aus nachhaltigen Quellen wie Windkraft oder Solaranlagen gewonnen wird und nicht länger aus Kohle, Erdöl und Erdgas. Auch sollte weniger CO₂ durch Autofahren entstehen. Deshalb ist es wichtig, dass du als WWF Junior auch politisch mitmischst: Sammle **Unterschriften** für mehr Radwege in deiner Stadt, engagier dich in einem **Kinder- oder Jugendparlament** und geh mit den **Fridays for Future-Demos** auf die Straße! Infos zu Fridays for Future findest du unter wwf-junior.de/klimaschutz

Wie viel CO₂ entsteht bei einer Reise von Berlin nach Frankfurt?

0,08 kg CO₂

81,5 kg CO₂

Zu Hause

Setz dich mit deiner Familie zusammen und macht einen Plan, wie ihr das Klima schützen und wo ihr im Alltag Energie sparen könnt: Steigt auf **Öko-Strom und -Gas** um, achtet beim Einkauf darauf, **saisonale, regionale Bio-Lebensmittel** zu kaufen, esst deutlich **weniger Fleisch** und nutzt **umweltfreundliche Verkehrsmittel** wie das Fahrrad.



In der Schule

Überzeuge deine Mitschülerinnen und Mitschüler und die Lehrerinnen und Lehrer, mehr für den Klimaschutz zu tun. Mit einer **Klima-Projektwoche**, einer **Umwelt-AG**, mehr **vegetarischen Gerichten** in der Mensa oder **Aktionen zum Energiesparen**. Informiert euch bei einem Ausflug zu den Stadtwerken, einem Wind- oder Solarpark, wie klimafreundliche Energie erzeugt wird. Setzt euch dafür ein, dass Öko-Strom-Anlagen auf eurem Schuldach angebracht werden. Noch viele weitere Tipps findet ihr unter: wwf-junior.de/klimaschule

Schon gewusst?

Das Elektroauto wurde schon vor über 100 Jahren erfunden!

Kurzstreckenflüge nur für Insekten!

104,9 kg CO₂



Schon gewusst?

Ein Flugzeug, das nur mit Sonnenenergie angetrieben wurde, ist bereits einmal um die ganze Welt geflogen.

MACH MIT!

Earth Hour

Am letzten Samstag im März schalten wir für eine Stunde die Lichter aus – und setzen so ein Zeichen für mehr Klimaschutz! Bist du dabei? Schau unter wwf-junior.de/earthhour

Mehr lustige Sprüche und Ideen für die nächste Klima-Demo: wwf-junior.de/klima-demo-banner



Der WWF im Einsatz

Schutz für die Tiere und Pflanzen in der russischen Arktis

Nirgendwo ist der Klimawandel so deutlich zu spüren wie in der Arktis. Sie erwärmt sich doppelt so schnell wie alle anderen Regionen der Erde. In den letzten hundert Jahren ist es hier ganze 5 Grad wärmer geworden!

Das hat schlimme Folgen für Tiere und Pflanzen. Meereis und Gletscher der Arktis schmelzen immer stärker. Dauerfrostböden tauen auf und setzen das klimaschädliche Treibhausgas Methan frei. Immer mehr Menschen kommen, um Bodenschätze abzubauen. Brutgebiete von Zugvögeln, Kinderstuben von Eisbären und alte Wanderwege von Rentieren sind dadurch gefährdet.

In der weiten Flusslandschaft am Kolyma in Sibirien sind viele Tiere und Pflanzen zu Hause.

Unser Plan: In der russischen Arktis soll ein neues Netz an Schutzgebieten für Tiere und Pflanzen entstehen. Es soll mindestens 6 Millionen Hektar, also doppelt so groß wie Belgien sein. Wir möchten diesen einzigartigen Lebensraum erhalten und Rentieren, Eisbären, Zugvögeln und anderen Lebewesen einen Rückzugsraum vor den Menschen bieten. Die einzelnen Schutzgebiete sollen miteinander verbunden werden, damit die Tiere zwischen ihnen hin- und herwandern können.



© Getty Images

Blühende Blumen werden von Insekten bestäubt. Dieses Zusammenspiel wird durch den Klimawandel gestört, da sich die Blühzeiten der Blumen und auch die Schlupfzeiten der Insekten verändern.



© Hartmut Jungius/WWF

An immer mehr Orten wird Erdgas aus der Erde gefördert.

© naturepl.com/Bryan and Cheryl Alexander/WWF



Die Böden tauen auf und Mammutskelette kommen zum Vorschein. Die Stoßzähne aus Elfenbein locken viele Sammlerinnen und Sammler an.



© Steffen Wisstrand/WWF

Wir unterstützen auch die schon bestehenden Naturschutzgebiete. Zum Beispiel bilden wir Rangerinnen und Ranger aus und statten sie mit Schneemobilen, Satellitentelefonen und Booten aus.

Gemeinsam mit russischen Gemeinden, Klima-Expertinnen und -Experten, Mitarbeitenden aus der Industrie und Behörden entwickeln wir Strategien zum Schutz der Arktis. Wir haben zum Beispiel untersucht, welche Gebiete gut als Rückzugsraum geeignet sind. Eisbären statten wir mit Satellitenhalsbändern aus, um mehr über ihre Wanderwege und ihre Lebensweise zu erfahren.



© Hartmut Jungius/WWF

Wir fragen den WWF



Viviane arbeitet seit 11 Jahren für den WWF Referentin für Klima- und Energiepolitik

Beim WWF setzt du dich für den Schutz des Klimas ein. Was machst du genau?

Ich überlege gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen, was wir in Deutschland und Europa anders machen müssen, um das Klima zu schützen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler helfen uns dabei. Wir machen Politikerinnen und Politikern Vorschläge, was sie für den Klimaschutz tun können. Wir organisieren auch Demos und lassen große Plakate kleben, um auf die Klimakrise aufmerksam zu machen.



Was tust du selbst, um das Klima zu schützen?

Wir sind eine Fahrradfamilie. Wir fahren fast immer und überall mit dem Fahrrad hin. Ein Auto haben wir gar nicht, denn wir wohnen in der Stadt, wo es gute Bus- und Bahnverbindungen gibt. Wenn wir mal ein Auto brauchen, dann leihen wir es. Das reicht uns und damit sparen wir viel Geld. In den Urlaub fahren wir meistens mit der Bahn, aber alle paar Jahre fliegen wir mal, um auch andere Länder kennenzulernen. Wir sind nicht perfekt und das muss man auch nicht sein. Einfach anzufangen hilft schon viel!



Was sind die größten Schwierigkeiten beim Klimaschutz – und wie kann man sie lösen?

Für vieles, wie zum Beispiel das Elektroauto oder neue Arten, Stahl herzustellen, brauchen wir neue Technologien, die erst entwickelt werden müssen. Dafür müssen die Menschen und die Wirtschaft sich manchmal umgewöhnen. Für Firmen, die Autos mit Benzinmotor herstellen, ist es nicht leicht, plötzlich elektrische Autos zu bauen. Viele Firmen wollen sich auch nicht verändern. Sie lehnen deshalb Klimaschutz ab und teilen das den Politikerinnen und Politikern mit. Der schwierigste Teil unserer Arbeit ist, die Politik zu überzeugen, dass Klimaschutz für uns alle besser ist und dass man damit auch Geld verdienen kann.

Dein Tipp für die WWF Juniors:

Finde heraus, was du selbst am besten ändern kannst, und fang dort an: Lässt du dich mit dem Auto zur Schule bringen? Nimm lieber das Rad oder den Schulbus. Isst du gerne Burger? Ernähre dich an einem Tag in der Woche vegetarisch. Geht's in den Ferien mit deiner Familie in den Süden? Dann nehmt doch mal einen Nachtzug statt den Flieger. Besonders wichtig ist: Rede drüber! Erzähl deinen Freundinnen und Freunden, deiner Familie und den Politikerinnen und Politikern in deinem Ort, warum dir Klimaschutz wichtig ist und was du dafür tust. Geh mit Fridays for Future auf die Straße oder starte deine eigene WWF Junior-Aktion zum Schutz des Klimas!



Vivianes Buchtipp: „Paulas Reise oder Wie ein Huhn uns zu Klimaschützern machte“ von Jana Steingässer



TYPENTEST

Klimaprofi, Umweltleuchte oder Neuling? Welcher Klima-Typ bist du? Teste dich!

1. Morgens ist es lausig kalt. Du ...

- a. ... drehst die Heizung volle Pulle auf.
- b. ... stellst die Heizung auf eine niedrige Stufe.
- c. ... ziehst dir einen warmen Pulli an.

2. Wie duschst du?

- a. Circa 5 Minuten bei lauwarmem Wasser.
- b. Eher 20 Minuten bei heißem Wasser.
- c. Duschen? Lieber gleich ein Vollbad.



3. Wie kommst du zur Schule?

- a. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad.
- b. Mit dem Bus.
- c. Mit dem Auto.

4. Zum Mittagessen gibt es ...

- a. ... Spiegelei mit Spinat und Bratkartoffeln.
- b. ... Schnitzel mit Ketchup und Pommes.
- c. ... Spaghetti mit Tomatensoße.



6. Dein Heft ist fast voll. Deine Reaktion?

- a. Ich kaufe im Supermarkt ein preiswertes Heft.
- b. Hefte bestellen wir immer im Fünferpack im Internet.
- c. Ich kaufe eins aus Recyclingpapier.

7. Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

- a. Ich spiele alleine am Computer.
- b. Ich treffe mich mit Freundinnen und Freunden.
Wir gucken zusammen Videos oder hören Musik.
- c. Ich lese Bücher oder mache Sport.



8. Wohin soll euer nächster Urlaub gehen?

- a. Wir machen eine Fahrradtour durch Deutschland.
- b. Wir fliegen in die Karibik.
- c. Wir fahren mit dem Auto nach Italien.

9. Zeit, ins Bett zu gehen. Schaltest du alle elektronischen Geräte aus?

- a. Ja, nur mein Smartphone bleibt nachts an.
- b. Ja. Ich ziehe auch bei meinem Computer den Stecker.
- c. Nein. Ich schlafe besser, wenn etwas Licht an ist.

Die Auflösung findest du im Internet unter: wwf-junior.de/klima-typentest

Klimaprofi Lisa im Einsatz

„Richtig eingestiegen in das Thema Klimaschutz bin ich mit 17 Jahren bei der WWF Schülerakademie 2°Campus. Dort haben wir versucht, Lösungen zu finden, damit die Erde sich bis zum Jahr 2050 nicht stärker als 2 Grad erhitzt.

2017 habe ich unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel getroffen und sie gefragt, wie sie sich für den Klimaschutz einsetzt. Dabei hat sie mir versprochen, dass Deutschland seine Klimaziele bis 2020 noch einhalten wird. Seitdem bleibe ich unermüdlich dabei, Frau Merkel an ihr Versprechen zu erinnern.

Was mir bei meinem Einsatz für den Klimaschutz unglaublich viel Mut macht: Überall auf der Welt gibt es Verbündete – in den Unternehmen, der Politik, der Wissenschaft –, die das gleiche Ziel verfolgen wie wir.“

Wir sind nie allein!



Lisa engagiert sich für den WWF, seit sie 12 ist. Wichtig ist es ihr, auch im Alltag klimafreundlich zu leben: Lisa ernährt sich vegetarisch, kauft Bio-Lebensmittel, fährt nicht Auto und ist noch nie geflogen.

Impressum Zeitschrift für Fördermitglieder und Freunde des Kinderprogramms WWF Junior. Das WWF Junior Magazin erscheint 8-mal im Jahr. **Herausgeber:** WWF Deutschland, Reinhardtstraße 18, 10117 Berlin, Telefon: 030 311 777-701 **Für den Inhalt verantwortlich:** S. Krüger/WWF (V.i.S.d.P.) **Redaktion:** J. Germann/WWF, V. Raddatz/WWF, S. Roth/WWF, F. Jacobsen/WWF, S. Ellers/WWF, L. Neßler/WWF, T. Zabori **Gestaltung:** C. Pfeiffer/WWF **Lektorat:** Werbelektorat Dr. Spiss **Produktion:** M. Ballach/WWF **Druck:** Druckhaus Kay GmbH. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.



CENTER PARCS
UNTERSTÜTZT
DAS WWF JUNIOR
PROGRAMM



Anmeldung WWF Junior

WWF DEUTSCHLAND, REINHARDTSTRASSE 18, 10117 BERLIN ODER ALS SCAN PER E-MAIL AN: INFO@WWF.DE ODER PER FAX AN 030 311 777-662

- Ja, ich möchte eine WWF Junior Mitgliedschaft (bis 12 Jahre) verschenken.
- Ja, wir werden WWF Familien-Fördermitglieder.

Vorname, Name neues WWF Junior Mitglied	Mädchen	Junge	Geburtsjahr (freiwillige Angabe) <small>Wichtig, für altersgerechte Post.</small>
Vorname, Name 2. Kind <small>(nur bei Familienmitgliedschaft)</small>	Mädchen	Junge	Geburtsjahr (freiwillige Angabe) <small>Wichtig, für altersgerechte Post.</small>
Vorname, Name 3. Kind <small>(nur bei Familienmitgliedschaft)</small>	Mädchen	Junge	Geburtsjahr (freiwillige Angabe) <small>Wichtig, für altersgerechte Post.</small>
Straße, Nr.		PLZ, Ort	

Der WWF darf den Beschenkten schriftlich für die Übermittlung von Informationen über den WWF kontaktieren.

Mitgliedsbeitrag WWF Junior: Ich spende

- 3 € monatl.
- 18 € halbjährl.
- 36 € jährl.
- _____ € jährl.
(freiwillig höherer Betrag)

Mitgliedsbeitrag WWF Familie: Ich spende

- 7 € monatl.
- 42 € halbjährl.
- 84 € jährl.
- _____ € jährl.
(freiwillig höherer Betrag)

SEPA-Lastschriftmandat:

Hiermit ermächtige ich den WWF (Gläubiger-ID: DE81WWF00000228595), Zahlungen von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom WWF Deutschland auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags vereinbaren. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Mandatsreferenz-Nr. wird mir vom WWF separat mitgeteilt.

Vorname, Name **Kontoinhaber:in**

Straße, Nr. PLZ, Ort

DE _____

IBAN _____

Telefon (freiwillige Angabe) E-Mail (freiwillige Angabe)

Ort, Datum Unterschrift Kontoinhaber:in

Der WWF darf Sie jederzeit schriftlich, bei Eintragung einer Telefonnummer auch telefonisch/per SMS und bei Eintragung einer E-Mail-Adresse auch nur auf elektronischem Wege mit Informationen über den WWF kontaktieren. Die Mitgliedschaft können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen beenden und das SEPA-Lastschriftmandat widerrufen. Einen formlosen Widerruf können Sie richten an: info@wwf.de oder WWF Deutschland, Reinhardtstraße 18, 10117 Berlin

© Sebastian Hemmann/WWF



Junior

Du willst Natur und Tiere schützen?
Mach mit!

Wir gehen auf Entdeckungstour, lernen besondere Arten und Lebensräume kennen und wissen, was sie bedroht. Gemeinsam machen wir uns für den Naturschutz stark – zu Hause, in der Schule und zusammen mit dem WWF. Dabei brauchen wir deine Unterstützung! Als WWF Junior gibt's für dich jede Menge Spaß in den WWF Camps, Aktionen und Tipps für den Umweltschutz im Alltag und regelmäßig tolle Mitgliedermagazine per Post nach Hause. Der Mitgliedsbeitrag ab 3 Euro im Monat ist eine Spende für die wichtige Naturschutzarbeit des WWF und steuerlich absetzbar.

Jetzt gemeinsam mit
deinen Eltern anmelden:
wwf-junior.de/mitgliedschaft

